



Bewerbung um die Titelerneuerung

FaireKITA im Saarland



Kriterium 1: Erneute Beschlussfassung

Name, Anschrift, Telefonnr., E-Mail, erstes Auszeichnungsdatum zur FairenKITA

Bitte fügen Sie einen **aktuellen** unterschriebenen erneuten Beschluss separat bei.

Eine Vorlage finden Sie zum Download unter

<https://www.faire-kita-saarland.de/bewerbungsunterlagen/bewerbungsprozess/index.html>

Kriterium 2: Das „Faire Team“

Das Fortbestehen des vorherigen „Fairen Teams“, welches sich für die Umsetzung und kontinuierliche Einhaltung der Kriterien verantwortlich fühlt, wird bestätigt oder ein neues „Faires Team“, bestehend aus mindestens einer/einem Vertreter*in der Mitarbeitenden und der Eltern, wird gegründet. Unser Faires Team besteht aus:

1) Vertretung der KiTa-Mitarbeiter_innen

Name(n) und Funktion:

2) Vertretung der Eltern

Name(n):

3) Vertretung des Trägers
(falls erforderlich/möglich)

Name und Funktion:

Hauptansprechpartner/-in:

Bitte Kontakt (Name, Tel., E-Mail-Adresse) angeben:



Kriterium 3: Verwendung von fairen Produkten

Um den Fairen Handel im Alltag zu erleben, verwenden wir weiterhin mindestens zwei fair gehandelte Produkte regelmäßig.

Wir verwenden folgende **fair** gehandelte Lebensmittel in unserem Alltag:

- mindestens ein Produkt für Erwachsene

- ☐ Kaffee
- ☐ Tee
- ☐ Rohrzucker
- ☐ Sonstiges _____

- mindestens ein Produkt für Kinder

- ☐ Saft (O-Saft, Multivitamin-, Mango-, Bananensaft)
- ☐ Tee
- ☐ Rohrzucker
- ☐ Kakao
- ☐ Schokolade
- ☐ Exotische Trockenfrüchte (Bananen, Mangos)
- ☐ Nüsse
- ☐ Bananen
- ☐ Sonstiges _____

- freiwillige Option

- ☐ Bälle
- ☐ Textilien aus fairer Baumwolle (Schürzen, Kappen, Handtücher, Waschlappen, Tischwäsche, Shirts, Tücher, Schals, Taschen, Bettwäsche)
- ☐ Musikinstrumente
- ☐ Hygieneartikel (Seife, Waschmittel, etc.)
- ☐ Gewürze
- ☐ Sonstiges _____

Welche Siegel/Marken sind auf den ausgewählten Produkten zu finden?

Der Begriff „Fair“ ist nicht geschützt. Daher erkennen wir im Rahmen unseres Projektes ausschließlich anerkannte Siegel und Organisationen des Fairen Handels an, die sich unabhängig kontrollieren lassen und sich gemeinsam auf Fairtrade-Standards geeinigt haben. Siegel wie z.B. utz certified oder Rainforest Alliance sind hier nicht eingeschlossen.

- ☐ EL PUENTE
- ☐ Fairtrade
- ☐ Ethiquable
- ☐ dwp
- ☐ GEPA
- ☐ BanaFair
- ☐ Weltpartner
- ☐ GLOBO
- ☐ WFTO
- ☐ Sonstige _____

Kriterium 4, Bildungsarbeit

In unserer Einrichtung hat in den vergangenen drei Jahren Bildungsarbeit zum Thema Fairer Handel und zu weiteren Themen des Globalen Lernens stattgefunden.

- ☐ Wir haben mit den Vorschulkindern zum Thema Fairer Handel anhand folgender Themen gearbeitet:

- ☐ Der Faire Handel ist alltäglicher Bestandteil unserer pädagogischen Arbeit.
- ☐ Wir haben mit den Vorschulkindern zu folgenden weiteren Themen des Globalen Lernens gearbeitet:

- ☐ Sonstiges:

Dokumentation der Bildungsarbeit :

Bitte fügen Sie eine ausführliche Dokumentation (2-3 Seiten) hinsichtlich der methodischen und didaktischen Ausführung der Bildungsarbeit zum Fairen Handel (siehe Seite 7) – gerne mit Fotos – hinzu.

Aus dieser Dokumentation sollte ersichtlich werden, dass sie innerhalb der letzten drei Jahre regelmäßig (also mind. einmal pro Kita-Jahr) zum Thema Fairer Handel gearbeitet haben. Es kann sich hierbei auch um das gleiche Projekt handeln, das Sie jährlich mit einer Gruppe anderer Kinder durchführen.

Diese Dokumentation dient uns einerseits dazu, die Erfüllung der Kriterien zu überprüfen, als auch Hinweise zu Methoden und Materialien an andere Kitas als Best-Practice-Beispiele weitergeben zu können.

Hinweis: Fotos, die Sie uns zur Verfügung stellen, werden NICHT für die Presse und Öffentlichkeitsarbeit verwendet.

➤ Orientierungsfragen zur Dokumentation:

- Wie und warum wurden die Themen ausgewählt?
- Welche Inhalte wurden mit den Kindern erarbeitet?
- Welche Methoden (Gesprächskreis, Rollenspiel, Bastelaktion, etc.) wurden wofür genutzt?
- Wie wurde der Faire Handel mit dem Thema/den Themen verknüpft?
- Welche Aspekte des Fairen Handels (z.B. soziale Aspekte, wirtschaftliche Aspekte, Kinderarbeit) wurden erarbeitet und wie wurden sie erarbeitet?
- Kontinuität: Handelte es sich um einmalige, jährlich wiederkehrende, monatliche, wöchentliche Angebote?



Kriterium 5, Öffentlichkeitsarbeit

Während der vergangenen drei Jahre haben wir folgende Gelegenheiten genutzt, um über die FaireKITA/ den Fairen Handel zu informieren:

- ☐ Input auf Elternabenden
- ☐ Input bei Teamsitzungen
- ☐ über die örtliche Presse
- ☐ über ein Magazin des Trägers, der Gemeinde, etc.
- ☐ mit der Beteiligung an Aktionswochen/Gedenktagen wie der Fairen Woche etc.
- ☐ bei gemeinsamen Feierlichkeiten wie Tag der offenen Tür, Elterncafé, Nachbarschaftsfest
- ☐ unsere Elternbriefe
- ☐ unseren Internetauftritt: _____
- ☐ unsere Social-Media-Auftritt(e) _____
- ☐ bei sonstigen Elternangeboten (Welche?) _____
- ☐ durch die Nutzung des Logos in unserem Briefkopf
- ☐ Sonstiges: _____

Bitte mindestens drei Nachweise beifügen!

Bitte mindestens drei Nachweise beifügen!

Zukünftige Planung

Nach der Titelerneuerung planen wir für die folgenden drei Jahre folgende Aktivitäten zum Thema Fairer Handel im Rahmen des Projekts FaireKITA

(Bitte Auflistung und ggf. Zeitplan beifügen)

Besonderheiten

Hat die Teilnahme am Projekt FaireKITA bisher nachhaltige Veränderungen nach sich gezogen?

	Ja	eher Ja	eher Nein	Nein
Die Bedeutung des Fairen Handels auf die Lebensrealität von Menschen im Globalen Süden ist den Mitarbeiter*innen in der Kita bewusster geworden.				
Die Bedeutung des Fairen Handels auf die Lebensrealität von Menschen im Globalen Süden ist den Kindern in der Kita bewusster geworden.				
Wir achten bewusst darauf, globale Perspektiven in unsere Bildungsarbeit einzubeziehen.				
Wir achten darauf auch neue Mitarbeitende für das Thema Fairer Handel zu sensibilisieren				
Wir achten in der Kita beim Einkauf von Lebensmitteln vermehrt darauf, dass diese fair gehandelt sind.				
Wir achten in der Kita beim Einkauf von Spielwaren, Bällen oder Textilien vermehrt darauf, dass diese fair gehandelt sind.				
Wir haben den Eindruck, dass Eltern beim Einkauf vermehrt auf fair gehandelte Produkte achten.				

Welche besonderen Erfolge konnten Sie in den vergangenen 3 Jahren im Rahmen des Projekts FaireKITA verzeichnen?

Welche Vernetzungen (z.B. mit anderen Kitas, Eine-Welt-Läden, etc.) haben stattgefunden?



Mit welchen Kooperationspartner_innen wurde zusammengearbeitet?

Wurden neben Kindern und Eltern weitere Menschen erreicht?
(z.B. neue Erzieher_innen, Großeltern, Gemeindemitglieder, Menschen aus dem Stadtteil, etc.)

Falls möglich, sollte die Bewerbung bitte digital eingereicht werden. Dies kann als zusammengefasste PDF-Datei/Scan erfolgen, per Mail an Peter Weichardt von der Projektstelle FaireKITA der Fairtrade Initiative Saarland: p.weichardt@fares-saarland.de

oder per Post an:

Projektstelle FaireKITA der Fairtrade Initiative Saarland (FIS)
c/o Ingrid von Osterhausen
Saargemünder Str. 35
D-66119 Saarbrücken

Ort, Datum

Unterschrift der Einrichtungsleitung

Checkliste

- Auf einen Blick -

- ☐ Ausgefülltes Formular „Bewerbung um die Titelerneuerung“
- ☐ Aktuelle Beschlussfassung
- ☐ Dokumentation der Bildungsarbeit zum Fairen Handel
- ☐ Drei Nachweise der Öffentlichkeitsarbeit (oder Kopien)

Wichtige Hinweise für die Bewerbung

„Nachhaltige Entwicklung ist eine Entwicklung, die die Lebensqualität der gegenwärtigen Generation sichert und gleichzeitig zukünftigen Generationen die Wahlmöglichkeit zur Gestaltung ihres Lebens erhält.“

Die Beschäftigung mit Nachhaltigkeit umfasst eine Vielzahl ökologischer und sozialer Themen.

Das Thema unseres Projektes FaireKITA ist der Faire Handel.

Für die Bewerbung als FaireKITA entscheiden Sie sich dafür, in der Kita kontinuierlich mindestens zwei faire Produkte zu nutzen und den Vorschulkindern ein Bildungsangebot zum Thema Fairer Handel zu machen. Dies sollte in das Kitakonzept integriert werden. Die Beschäftigung mit dem Fairen Handel ist ein Bestandteil einer Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) und beschäftigt sich mit sozialen Rechten. Andere BNE -Themen wie Ressourcenschutz, Müllvermeidung, regionale und saisonale Ernährung, Wasserschutz etc. beschäftigen sich mit ökologischer Tragfähigkeit und können gerne ergänzend mit eingereicht werden. Sie fallen jedoch nicht unter das Thema Fairer Handel. Die Auszeichnung wird für die Aktivitäten zum Fairen Handel vergeben.

Warum haben wir das Thema Fairer Handel gewählt?

Der Welthandel ist ungerecht. Während einige Wenige vom wachsenden globalen Reichtum profitieren, haben Andere kaum eine Chance ihre Lebensumstände zu verbessern. Gerade die Menschen am Anfang der Lieferketten gehören häufig zu den „Verlierer*innen“ der Globalisierung und des weltweiten Profitstrebens.

Ob Textilarbeiter*innen in Bangladesch, Kaffeebäuer*innen in Honduras oder Kakaobäuer*innen in Ghana – gerade diejenigen, die die Produkte unseres Alltags in anderen Teilen der Welt anbauen und herstellen, leiden unter niedrigen Weltmarktpreisen, prekären Arbeitsbedingungen und Ausbeutung.

Der Faire Handel will diese ungerechten Handelsbedingungen ändern – indem er selbst eine Alternative anbietet, aber auch durch politische und Bildungsarbeit.

Offizielle Definition der Fair Handels Akteure

Der Faire Handel ist eine Handelspartnerschaft, die auf Dialog, Transparenz und Respekt beruht und nach mehr Gerechtigkeit im internationalen Handel strebt. Durch bessere Handelsbedingungen und die Sicherung sozialer Rechte für benachteiligte Produzent*innen und Arbeiter*innen – insbesondere in den Ländern des Südens – leistet der Faire Handel einen Beitrag zu nachhaltiger Entwicklung. Fair-Handels-Organisationen engagieren sich (gemeinsam mit Verbraucher*innen) für die Unterstützung der Produzent*innen, die Bewusstseinsbildung sowie die Kampagnenarbeit zur Veränderung der Regeln und der Praxis des konventionellen Welthandels.